

Quelle: Dülmener Zeitung  
Auszug vom: 10. Februar 2015

# Eine Umkleide für sich alleine

Die 19-jährige Hannah Till ist die erste Feuerwehrfrau beim Hiddingseler Löschzug

Von Marie Sommer

**HIDDINGSSEL.** Wenn der Funkmeldeempfänger Alarm schlägt, ist Hannah Till oft eine der Ersten am neuen Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Hiddingsel. In jedem Fall aber ist sie dort die erste und bislang einzige eintreffende Feuerwehrfrau.

Till verrät, dass sie schon im Alter von 16 Jahren mit dem Gedanken gespielt habe, Teil der Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Da das aber frühestens mit 18 Jahren möglich sei, habe sie erst im Februar 2014 eintreten können. Ihre Motivation: „Menschen helfen und retten, Kameradschaft erfahren und die vielfältigen Einsätze erleben.“

**„Ich wurde ausnahmslos von allen herzlich aufgenommen.“**

Hannah Till

Erleichtert wurde der 19-Jährigen der Einstieg in das Ehrenamt durch ihre 29 Kollegen, darunter ihr Bruder sowie ihr Vater Ralf Till, der 16 Jahre lang stellvertretender Löschzugführer war. „Ich wurde ausnahmslos von allen herzlich aufgenommen und konnte mich an jeden wenden, wenn ich eine Frage hatte“, berichtet sie erfreut.

Absolviert habe sie nach Vorstellung beim Löschzugführer und Übungsabenden den Grundlehrgang sowie den Funkerlehrgang. Als nächstes stehe der Lehrgang Atemschutzgeräteträger an,

berichtet sie. Außerdem habe sie bisher insgesamt acht Einsätze miterleben dürfen.

Nach wie vor schieße dabei das Adrenalin durch ihren Körper. Besonders aufgeregt gewesen sei sie jedoch bei ihrem ersten Einsatz, einem Kaminbrand. Unterscheiden müsse man natürlich beispielsweise zwischen einer Ölspur und einem Verkehrsunfall, da man bei letzterem bis zum Eintreffen am Einsatzort nie genau wisse, wie es um die Beteiligten steht. Einen wirklich dramatischen Einsatz habe sie bislang noch nicht erlebt, berichtet Hannah Till. „Darüber bin ich aber auch ganz froh, das ist schließlich nichts Gutes.“

Mit ihrem Privatleben habe sich das Dasein als Feuerwehrfrau bislang gut vereinbaren lassen, meistens sei sie zu Hause gewesen, wenn der Alarm losging. Einmal stand sie hingegen an der Kasse und wollte ihre Einkäufe bezahlen, auch in der Schule piepte der Melder ein Mal. „Das ist kein Problem. Ich darf dann gehen und bringe am nächsten Tag eine Bescheinigung mit“, erklärt Till.

Ihre Freundinnen seien jedes Mal interessiert, was der Pieper anzeige, aber das müsse ein Betriebsgeheimnis bleiben. „Leider konnte ich noch keine vom Beitritt überzeugen“, sagt die Schülerin.

Denn einerseits habe es Vorteile, eine Umkleide im Gerätehaus ganz für sich allein zu haben. Doch andererseits würde sich Hannah Till über weibliche Verstärkung freuen.



Die **Damenumkleide** im neuen Gerätehaus in Hiddingsel hat die 19-jährige Hannah Till derzeit noch ganz für sich alleine. Sie ist seit einem Jahr dabei.

DZ-Foto: Sommer